



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Mitglieder der Datenethikkommission der Bundesregierung

Stand: 16. Januar 2019

Mitglieder der Datenethikkommission der Bundesregierung

(in alphabetischer Reihenfolge)

Johanna Haberer	3
Marit Hansen	4
Dirk Heckmann	5
Ulrich Kelber	6
Dieter Kempf	7
Mario Martini	8
Klaus Müller	9
Paul Nemitz	10
Sabine Sachweh	11
Christin Schäfer	12
Rolf Schwartmann	13
Judith Simon	14
Wolfgang Wahlster	15
Christiane Wendehorst (Co-Sprecherin Datenethikkommission) ...	16
Thomas Wischmeyer	17
Christiane Woopen (Co-Sprecherin Datenethikkommission)	18

**Prof. Dr.
Johanna Haberer**



Funktionen (Auswahl)

- Leitung der Professur für Christliche Publizistik an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
- Geschäftsführerin des Instituts für Praktische Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen

Zur Person

Johanna Haberer ist Theologin und Journalistin, war von 1997-2001 Rundfunkbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und von 2002-2006 Sprecherin des Wortes zum Sonntag im Ersten. Seit 2001 ist sie Professorin an der Abteilung „Christliche Publizistik“ der Friedrich-Alexander-Universität. Sie ist Herausgeberin des CPV-Verlags (23 Bände), in dem medienethische und medientheologische Themen behandelt werden und Initiatorin des Medienkonzils „Bürgersein in der digitalen Gesellschaft“ (2015) in Nürnberg, sowie Vorsitzende der Redaktionsgruppe des Impulspapiers der Evangelischen Landeskirche Bayerns: „Das Netz als sozialer Raum“.

Sie ist weiter Mitglied des Medienrates der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien (BLM) und Mitherausgeberin einer Reihe von Publikumszeitschriften, freie Mitarbeiterin beim Bayerischen Rundfunk und Mitglied einer Reihe von Jurys im Medienbereich. Seit 2009 leitet sie den erfolgreichen Masterstudiengang „Medien-Ethik Religion“ und baut in Kooperation mit den Medienwissenschaften nach amerikanischem Vorbild an der FAU den Schwerpunkt Medienethik auf. 2015 veröffentlichte sie die Studie: Digitale Theologie – Gott und die Medienrevolution.

Marit Hansen



Funktionen (Auswahl)

- Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein
- Leiterin des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz (ULD)

Zur Person

Marit Hansen ist seit 2015 die Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein und leitet das unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD), die Datenschutzbehörde des nördlichsten Bundeslandes. Davor war die Diplom-Informatikerin sieben Jahre lang stellvertretende Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein. Im ULD hat sie den Bereich der Projekte für technischen Datenschutz aufgebaut, in dem in Kooperation mit Forschung und Wissenschaft die Herausforderungen für die Gesellschaft durch die zunehmende Digitalisierung betrachtet und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Seit 1995 arbeitet Frau Hansen zu Themen des Datenschutzes und der Informationssicherheit. Ihr Schwerpunkt liegt auf der grundrechtskonformen Gestaltung von Systemen, insbesondere durch Datenschutz "by Design" & "by Default".

**Prof. Dr.
Dirk Heckmann**



Funktionen (Auswahl)

- Professor für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht an der Universität Passau
- Verfassungsrichter am Bayerischen Verfassungsgerichtshof

Zur Person

Jahrgang 1960. Promotion und Habilitation an der Uni Freiburg. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht an der Uni Passau und ebenda seit 2005 Leiter der Forschungsstelle für IT-Recht und Netzpolitik For..Net.

Seit 2003 wirkt er als Verfassungsrichter am Bayerischen Verfassungsgerichtshof, seit 2007 als sachverständiges Mitglied des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung sowie seit 2014 als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik. 2016 Berufung in die Ethikkommission für automatisiertes und vernetztes Fahren des BMVI und in den Ethikbeirat der AOK Nordost. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im IT-Recht mit seinen verfassungsrechtlichen und netzethischen Aspekten, Datenschutz und IT-Sicherheit, E-Government, E-Health und Persönlichkeitsschutz. Er ist Herausgeber des jurisPK Internetrecht, 5. Aufl. 2017 sowie des Beck-Kommentars zum BDSG, 13. Aufl. 2018 (gemeinsam mit Peter Gola).

Ulrich Kelber



Funktionen (Auswahl)

- Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Zur Person

Geboren am 29. März 1968, verheiratet, 5 Kinder. 1987 bis 1993 Studium der Informatik und Biologie in Bonn. 1993 bis 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim GMD - Forschungszentrum Informationstechnik. 1996 bis 2002 Wissensmanagement-Berater bei einer IT-Firma (September 2000 bis September 2002 beratend). Seit September 2000 Mitglied des Deutschen Bundestages. 2005 bis 2013 Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für die Themen Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie für Nachhaltigkeit. Dezember 2013 bis März 2018 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz. Seit Januar 2019 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Prof. Dieter Kempf



Funktionen (Auswahl)

- Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V.
- Honorarprofessor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Zur Person

Dieter Kempf wurde im Januar 1953 in München geboren. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre von 1973 bis 1978 in München arbeitete er von 1978 bis 1991 bei Arthur & Young, heute Ernst & Young, seit 1989 als Partner (Geschäftsführer und Mitgesellschafter). Anschließend stieg er 1991 bei der DATEV eG in Nürnberg als Mitglied des Vorstands ein, verantwortlich für die Ressorts Produkt- und Softwareentwicklung. Ab 1992 war er stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, ab 1996 bis März 2016 Vorstandsvorsitzender. Unter Herrn Kempf hat sich die Datev von einer deutschlandweit tätigen Organisation zu einem der größten IT-Dienstleister in Europa entwickelt.

Dieter Kempf führte von 2011 bis 2015 als Präsident den BDI-Mitgliedsverband Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien). In dieser Zeit war er auch Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI). Zum 1. Januar 2017 wurde Dieter Kempf einstimmig zum Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI) gewählt.

Herr Kempf engagiert sich in verschiedenen Aufsichtsräten und Beiräten. Seit 2005 ist er Honorarprofessor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

**Prof. Dr.
Mario Martini**



Funktionen (Auswahl)

- Leiter des Programmbereichs »Transformation des Staates durch Digitalisierung« am Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer
- Lehrstuhlinhaber an der DUV Speyer
- Stellvertretender Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung

Zur Person

Mario Martini ist Inhaber des Lehrstuhls für Verwaltungswissenschaft, Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer sowie Stellvertretender Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung. Seit dem Jahr 2016 leitet er den Programmbereich »Digitalisierung« am Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung. Bis April 2010 hatte er eine Professur für Staats- und Verwaltungsrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. Rufe an die Universitäten Augsburg, Passau und an die Universität Hannover hat er abgelehnt. Mario Martini hat sich an der Bucerius Law School habilitiert und wurde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere im Internet-, Datenschutz-, Medien- und Telekommunikationsrecht, in der Verbindung von Recht und Ökonomik sowie in den Themenfeldern »Open Government« sowie »Künstliche Intelligenz«.

Klaus Müller



Funktionen (Auswahl)

- Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv)

Zur Person

Klaus Müller, Jahrgang 1971, ist seit Mai 2014 Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv). Der vzbv ist der Dachverband der 16 Verbraucherzentralen und 25 weiterer verbraucherpolitisch orientierter Verbände. Von 2006 bis 2014 leitete Herr Müller die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Zuvor war der Volkswirt in der Politik tätig: Vom Jahr 2000 bis 2005 war er Umweltminister in Schleswig-Holstein, bis 2006 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Von 1998 bis 2000 war Klaus Müller Abgeordneter des Deutschen Bundestages.

Paul Nemitz



Funktionen (Auswahl)

- Hauptberater in der EU Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucherschutz

Zur Person

Paul Nemitz (56) ist Hauptberater in der EU-Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucherschutz. Zuvor war er von 2011 - 2017 Direktor für Grundrechte und Bürgerrechte in der EU Kommission. In dieser Funktion war Nemitz der federführende Direktor für die Reform des Datenschutzrechts in der EU, die Verhandlungen über den EU - US Privacy Shield und den Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Volksverhetzung und illegaler Hassrede auf dem Internet. Nemitz ist Mitglied des Global Council on Extended Intelligence des weltweiten Berufsverbandes für Elektroingenieure IEEE und des MIT, Boston; des Board of Trustees des Leo Baeck Instituts, New York; und des Vorstandes des Vereins gegen Vergessen - für Demokratie e. V., Berlin. Er lehrt als Gastprofessor an der Fakultät für Rechtswissenschaften des Europakollegs in Brügge. Nemitz studierte Rechtswissenschaften in Hamburg, Strassburg und Washington, D.C, und erwarb die Qualifikation zum Richteramt in Hamburg. Er ist Autor von zahlreichen Beiträgen zum Europäischen Recht und zur Digitalisierung.

**Prof. Dr.
Sabine Sachweh**



Funktionen (Auswahl)

- Professorin für Angewandte Softwaretechnik an der Fachhochschule Dortmund
- Sprecherin und Vorstandsmitglied des Instituts für die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten (IDiAL) der Fachhochschule Dortmund

Zur Person

Sabine Sachweh ist seit 2006 Professorin für Softwaretechnik sowie Studiengangsleiterin der Studiengänge „Software- und Systemtechnik“ (Bachelor) und „Digital Transformation“ (Master) der Fachhochschule Dortmund. In dem 2016 gegründeten Institut für die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten (IDiAL) der Fachhochschule Dortmund ist sie sowohl Gründungs- als auch Vorstandsmitglied und bekleidet seit 2017 die Rolle als erste Sprecherin. Darüber hinaus ist Frau Sachweh Mitglied des 2018 gegründeten Fachbeirats „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ des BMFSFJ und forscht in zahlreichen angewandten Projekten, wie bspw. dem von ihr geleiteten BMBF-Forschungsprojekt „QuartiersNETZ“. Ihre Themen umfassen neben der Digitalisierung insbesondere beteiligungsorientierte Entwicklungsprozesse, Datenschutz und Digitale Souveränität. Im Transfer berät sie Unternehmen und Kommunen der Region im Bereich der digitalen Transformation.

Christin Schäfer



Funktionen (Auswahl)

- Gründerin und Geschäftsführerin des Unternehmens acs plus, einer Boutique für Data Science
- Aufsichtsrätin bei GRIPS Energy
- Beirätin der Forschungsgruppe Big Data Analytics des IW Köln

Zur Person

Der rote Faden in der beruflichen Entwicklung von Christin Schäfer ist ihr Interesse an Daten:

Studium der Statistik mit Nebenfach Physik und Informatik-Vertiefung im Bereich Künstliche Intelligenz & Maschinelles Lernen an TU Dortmund.

2002 - 2006 Forschung über Maschinelles Lernen bei Fraunhofer FIRST, Intelligent Data Analysis Group, Prof. Dr. Klaus-Robert Müller. (Google Scholar)

2006 - 2013 bei der Deutschen Bank: Methodikerin im Risiko-Bereich; später Head of Quantitative Solutions: globale methodische Verantwortung für Kreditrating-Engine für Privat- und Geschäftskunden. Zweijährige Arbeit im Asset Management.

2013 - 2015 Rechte Hand des Risikoverstands Dr. Andreas Gottschling und Bereichsleiterin: Verantwortung für Umsetzung insb. regulatorisch getriebener IT-Projekte, Risikoreporting und strategische Ausrichtung von Risk im Zeitalter der Digitalisierung.

Lange bevor Data Scientist als Jobprofil entstand, hat Christin Schäfer bereits Daten genutzt, um reale, praktische, pragmatische, daten-getriebene Lösungen für Fragestellungen zu bauen und produktiv zu setzen. Das Spannungsfeld zwischen möglich, regulatorisch erlaubt und ethisch vertretbar ist ihr aus der Praxis bestens bekannt. Dabei legt sie großen Wert darauf, sich von den Bezeichnungen, etwa dem Begriff Künstlicher Intelligenz, nicht in die Irre leiten zu lassen. In ihren Vorträgen und Workshops bemüht sie sich, die Begriffe zu entmystifizieren vom Nebel der Assoziationen zu befreien.

**Prof. Dr.
Rolf Schwartmann**



Funktionen (Auswahl)

- Leiter der Forschungsstelle für Medienrecht an der Technischen Hochschule Köln
- Professor für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht an der Technischen Hochschule Köln
- Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e.V.

Zur Person

1996 – 2000 Rechtsanwalt, 2000-2004 Wiss. Assistent, 2004 Habilitation Universität Mainz (Venia Legendi: Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht), 2004 Professor TH Köln (Medienrecht, Datenschutzrecht, Urheberrecht) Leiter Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, Vorsitzender Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V. (GDD), Leiter Fokusgruppe Datenschutz für das BMI im Rahmen des Digital Gipfels der Bundesregierung, Mitglied „Beirat Medien-Digital-Land NRW“ der Staatskanzlei NRW, Unabhängiges Mitglied der European netID Foundation (EnID). Hrsg. u.a Schwartmann/Jaspers/Thüsing/Kugelman (Hrsg.), DS-GVO und BDSG, Heidelberger Kommentar, 2018. Schwartmann (Hrsg.) , Praxishandbuch Medien-, IT und Urheberrecht, 4. Aufl., 2018; Schwartmann/Weiß (Hrsg.), Leitlinien für die rechtssichere Nutzung von Pseudonymisierungslösungen unter Berücksichtigung der DS-GVO, Whitepaper zum Digitalgipfel 2017 der Bundesregierung, 2017; Mitherausgeber von Recht der Datenverarbeitung (RDV).

Prof. Dr. Judith Simon



© UHH/Nicolai

Funktionen (Auswahl)

- Professorin für Ethik in der Informationstechnik an der Universität Hamburg

Zur Person

Judith Simon ist Professorin für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg und hat zuvor im In- und Ausland zu Themen aus Philosophie, Wissenschaftstheorie und Technikfolgenabschätzung geforscht. Sie beschäftigt sich mit der Verschränkung ethischer, erkenntnistheoretischer und politischer Fragen im Kontext von Big Data, Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung im Allgemeinen. Judith Simon ist u.a. Mitherausgeberin der Zeitschriften »Big Data & Society« und »Philosophy & Technology« sowie gewähltes Vorstandsmitglied der International Society for Ethics and Information Technology (INSEIT) und der International Association for Computing and Philosophy (IACAP). Zudem ist sie Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses der Leopoldina und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung sowie der Arbeitsgruppe »IT-Sicherheit, Privacy, Recht und Ethik« der Plattform »Lernende Systeme – Deutschlands Plattform für Künstliche Intelligenz«.

**Prof. Dr. Dr.
Wolfgang Wahlster**



Funktionen (Auswahl)

- Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes
- Geschäftsführer und technisch-wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken

Zur Person

Wolfgang Wahlster ist Professor für Informatik und leitet als Vorsitzender der Geschäftsführung mit dem 1988 gegründeten Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) die weltweit größte Forschungseinrichtung zur KI mit über 800 Wissenschaftlern in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen und Berlin. Seine Forschungen zur KI wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten, mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse, dem Verdienstkreuz des Saarlandes, der Ehrenbürgerwürde und drei Ehrendoktorwürden. Er war Präsident des Weltverbandes für KI und wurde auf die Wall of Fame als Pionier der KI sowie die Hall of Fame der größten IT-Persönlichkeiten aufgenommen. Er ist u.a. Mitglied in der königlich-schwedischen Nobelpreisakademie und der nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und von acatech. Als Mitglied von Beratungsgremien der Bundesregierung hat er Zukunftsprojekte wie Industrie 4.0, Smart Service Welt und Lernende Systeme als Plattform für KI mitinitiiert. Mit über 80 erfolgreichen Firmenneugründungen leitet er eines der gründungsaktivsten Forschungszentren.

**Prof. Dr.
Christiane Wendehorst**

(Co-Sprecherin Datenethikkommission)



Funktionen (Auswahl)

- Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien
- Präsidentin des European Law Institute (ELI)

Zur Person

Christiane Wendehorst ist seit 2008 Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien. Sie ist u.a. Gründungsmitglied und Präsidentin des European Law Institute (ELI), Vorsitzende des Akademierats der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Vorsitzende der zivilrechtlichen Abteilung des Österreichischen Juristentags (ÖJT) sowie Mitglied u.a. der Academia Europea (AE), der International Academy for Comparative Law (IACL), des American Law Institute (ALI) und der Bioethikkommission beim österr. Bundeskanzleramt. Aktuell arbeitet sie vor allem zu den rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung und ist als Expertin zu Themen rund um digitale Inhalte, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Datenwirtschaft u.a. für das BMJV, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, das ELI und das ALI tätig gewesen. Vor ihrem Wechsel nach Wien hatte sie Lehrstühle in Göttingen (1999-2008) und Greifswald (1998-99) inne und war geschäftsführende Direktorin des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft (2000-2008).

**Prof. Dr.
Thomas Wischmeyer**



Funktionen (Auswahl)

- Juniorprofessor (Tenure Track) für Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung an der Universität Bielefeld

Zur Person

Thomas Wischmeyer (Jahrgang 1983) ist seit 2017 Juniorprofessor (Tenure Track) für Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung an der Universität Bielefeld. Nach seinem zweiten juristischen Staatsexamen war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht und anschließend als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Freiburg tätig, an der er im Jahr 2014 promoviert wurde. Forschungsaufenthalte führten ihn 2012 an die Yale Law School und von 2016 bis 2017 als Emile Noël Fellow an das Jean Monnet Center und das Information Law Institute der New York University. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Gegenwärtig leitet Thomas Wischmeyer ein DFG-Projekt zum Recht der Informationssicherheit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind das Verfassungsrecht, das Verwaltungsrecht und das Recht der Informationsgesellschaft

**Prof. Dr.
Christiane Woopen**

(Co-Sprecherin Datenethikkommission)



Funktionen (Auswahl)

- Professorin für Ethik und Theorie der Medizin an der Universität zu Köln
- Vorsitzende des Europäischen Ethikrates

Zur Person

Christiane Woopen ist Professorin für Ethik und Theorie der Medizin an der Universität zu Köln. Dort ist sie Direktorin des Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres). An der Medizinischen Fakultät leitet sie die Forschungsstelle Ethik und ist Prodekanin für akademische Entwicklung und Gender. Im Rahmen von nationalen und internationalen Forschungsprojekten befasst sie sich u.a. mit Lebensqualität im Lebensverlauf, Genomeditierung, Neuroethik, Fortpflanzungsmedizin sowie dem digitalen Wandel insbesondere im Bereich der Gesundheit(sversorgung). Zudem engagiert sie sich im Bereich der Politikberatung u.a. als Vorsitzende des Deutschen Ethikrates (2012-2016), als Präsidentin des Global Summit der Nationalen Ethikräte (2014-2016) sowie seit 2017 als Vorsitzende des Europäischen Ethikrates (EGE: European Group on Ethics in Science and New Technologies).